

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 60 (1973)
Heft: 11: Schweizer Architektur im Ausland

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Eine erschreckende Bestandsaufnahme

Seit einigen Wochen ist auf dem Büchermarkt ein Buch erschienen, das jeden angeht. Jene, die als Reaktion zum Überangebot an Büchern nicht mehr gerne lesen, oder diejenigen, welche gerade noch die Zeit haben, Bücher nur durchzublättern, kommen um die Konfrontation dieser Neuerscheinung nicht herum. Eigentlich genügt es, die zahlreichen Bilder zu betrachten und – aber es muss nicht unbedingt sein – die dazugehörigen kurzen Legenden zu lesen. Bild und Schrift weisen in diesem Band eine unglaublich hohe Aussagekraft auf. Es sind **Alarmbilder einer Un-Architektur der Gegenwart**. Es ist eine Dokumentation erschreckender Aufnahmen aus Städten, Agglomerationen, Regionen und Landschaften – nicht nur schweizerischer –, wie sie durch die gewalttätige «Spekulations- und Zementoffensive» verunstaltet und unwohnlich wurden. Sie klagen das **Bauen als Umweltzerstörung** an. Der Autor dieser Anklageschrift ist ein Zürcher Architekt der mittleren Generation: **Rolf Keller**. Verlegt wurde sie vom Verlag für Architektur Artemis, Zürich.

Rolf Keller hat uns ein Architekturbuch präsentiert, das aufgrund seines gezielt ausgewählten Informationsmaterials gerade keines ist. Eigentlich ist es ein Anti-Architekturbuch. Der Autor versucht den Leser auf das **Chaos** und die **Monotonie** unserer gebauten Umwelt aufmerksam zu machen, wobei er absichtlich den Kontext, in dem dieses Chaos entstanden ist, nicht analysiert: der politische Kontext oder, anders ausgedrückt, die unsichtbare Umwelt. Nicht nur am Reissbrett, meinen wir, kann der Architekt zur Verbesserung der Umwelt beitragen. Er sollte sich auch auf jener Ebene engagieren, auf der vor-planerische und vor-architektonische Entscheidungen getroffen werden. Dieses Engagement kann aus einem politisch-intellektuellen Bewusstsein heraus motiviert werden. Durch ein solches Engagement könnte der Architekt dazu beitragen, den Betroffenen – also uns allen – die «Wahre Dimension der Zerstörung» transparent zu machen. Hier einige Bilder aus Rolf Kellers erschreckender Bestandsaufnahme.

D. P.

